



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Münster

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



Verkehrsunfallstatistik 2018

Bundesautobahnen im Zuständigkeitsbereich
Polizeipräsidium Münster



<https://muenster.polizei.nrw/>



<https://www.facebook.com/Polizei.NRW.MS/>



https://twitter.com/Polizei_nrw_ms



https://www.instagram.com/polizei_nrw_ms/

Impressum

Verantwortlicher Herausgeber

Polizeipräsidium Münster
Friesenring 43
48147 Münster
Tel.: 0251 275 0
poststelle.muenster@polizei.nrw.de
www.polizei.nrw.de/muenster
Vertreten durch Polizeipräsident Hans-Joachim Kuhlisch

Verantwortlich für die Inhalte

Polizeipräsidium Münster
Leiter der Pressestelle
EPHK Roland Vorholt
Telefon 0251 275 1010
E-Mail: pressestelle.muenster@polizei.nrw.de

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird im Folgenden nur die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich immer mit eingeschlossen.

Inhalt

1	Zusammenfassung	5
2	Gesamtunfallentwicklung.....	6
2.1	Gesamtzahl der Verkehrsunfälle	6
2.2	Verkehrsunfälle mit getöteten und verletzten Personen	7
3	Verkehrsunfälle ausgewählter Beteiligungen und Zielgruppen.....	8
3.1	Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Lkw.....	8
3.2	Verkehrsunfälle mit Beteiligung von jungen Erwachsenen (18 – 24 Jahre)...	9
3.3	Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Senioren (ab 65 Jahre).....	10
3.4	Andere Ursachen, Unfalltypen und sonstige Umstände	10
3.4.1	Witterung und Straßenverhältnisse.....	10
3.4.2	Stau-Unfälle	11
3.4.3	Verkehrsunfälle in Baustellen.....	11
3.4.4	Kradunfälle.....	11

1 Zusammenfassung

Gesamtzahl der Verkehrsunfälle deutlich gestiegen, mehr Verkehrsunfälle mit Personenschäden, erhebliche Zunahme der Verkehrstoten

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle ist gegenüber dem Vorjahr um 19,8 Prozent auf 5.120 gestiegen. Auch bei der Anzahl der Verkehrsunfälle, bei denen Personen zu Schaden kamen, ist eine Zunahme um 6,1 Prozent auf aktuell 500 Unfälle zu verzeichnen. 2018 wurden dabei 794 Menschen (2017: 760) verletzt. Zehn Personen starben in 2018 bei Verkehrsunfällen auf den Autobahnen, deutlich mehr als im Jahr zuvor (2017: vier).

LKW an fast der Hälfte der Verkehrsunfälle beteiligt

Bei 2.432 Verkehrsunfällen waren Lkw beteiligt, das ist fast jeder zweite Unfall. Etwa zwei Drittel dieser Verkehrsunfälle verursachten die Lkw-Fahrer selbst (66,3 Prozent). Dabei handelt es sich überwiegend um Unfälle mit Sachschaden. Bei 150 Lkw-Unfällen kamen Personen zu Schaden, das waren 13 Unfälle mehr als im Vorjahr.

Unfälle mit Sachschäden in Baustellen auf hohem Niveau

1.834 Verkehrsunfälle ereigneten sich in Baustellen, 2017 waren es noch 793 Unfälle. Das entspricht einer Zunahme von rund 130 Prozent. Hierbei handelt es sich vorwiegend um Unfälle mit Sachschäden, bei 1.765 dieser Verkehrsunfälle kamen keine Personen zu Schaden.

Wieder mehr Unfälle an Stauenden

Vermehrte Bautätigkeit und steigende Verkehrsbelastung führen auch zu mehr Staus auf den Autobahnen. An Stauenden ereigneten sich im Jahr 2018 mit 531 Verkehrsunfällen wieder mehr Unfälle als in den Vorjahren (2015: 527, 2016: 499, 2017: 470). Neben der mangelnden Aufmerksamkeit sind oftmals unzureichender Sicherheitsabstand oder unangemessene Geschwindigkeit ursächlich.

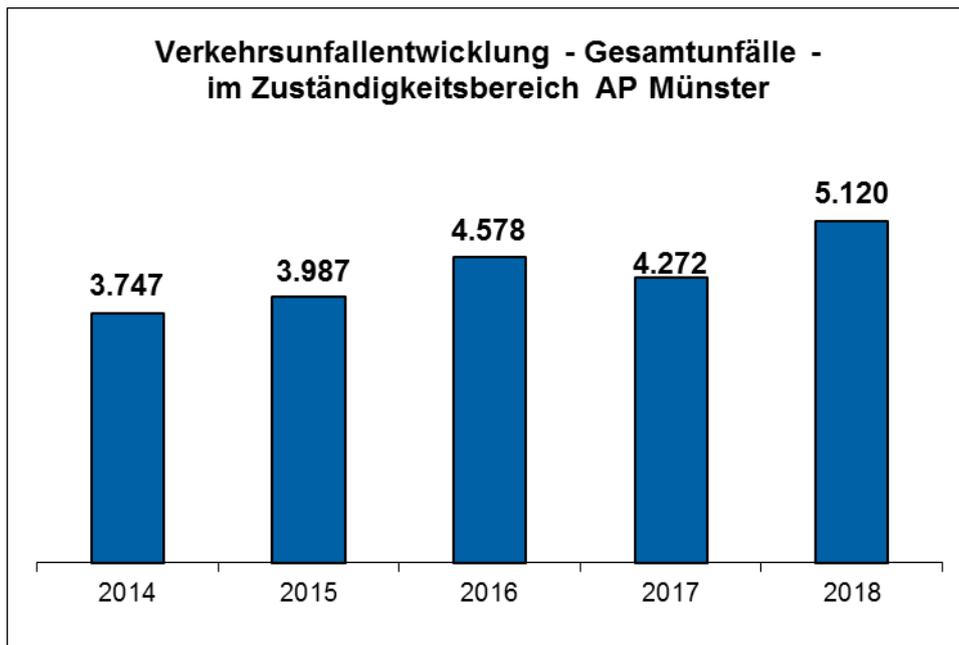
Schwerpunktkontrollen auch auf den Bundesautobahnen

Aufgrund des steigenden Lkw-Anteils an den Unfallbeteiligungen setzt die Polizei Münster seit Jahren zunehmend auf Schwerpunktkontrollen des gewerblichen Güterverkehrs. Eine allgemeine Verstärkung sichtbarer Präsenz sowie zusätzliche Kontrollaktionen aus einer Kombination von Präsenz, Informationen und gezielter Überwachung leisten darüber hinaus ihren unverzichtbaren Beitrag zu mehr Verkehrssicherheit.

2 Gesamtunfallentwicklung

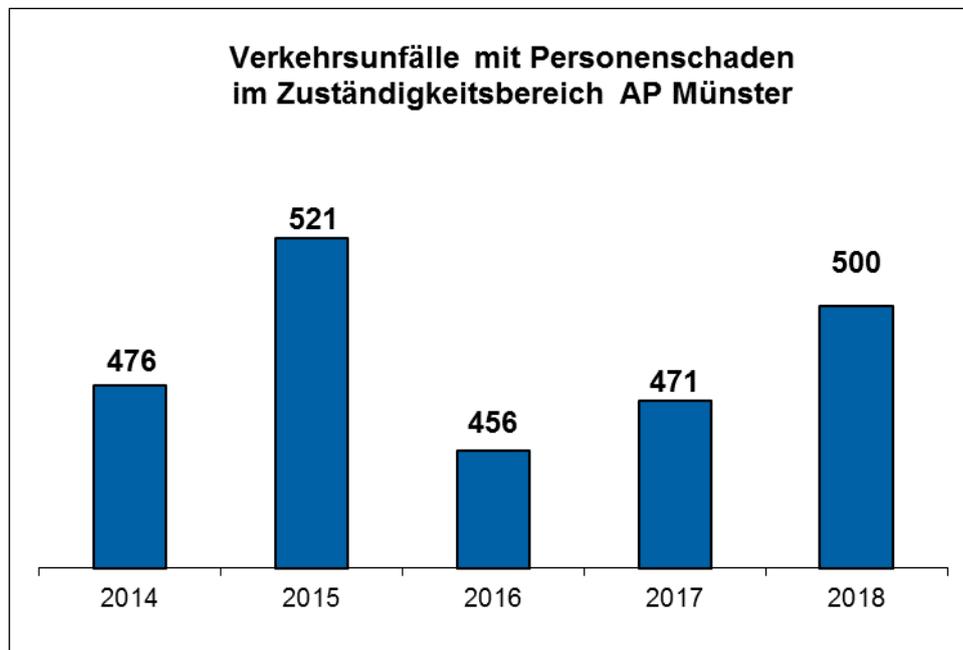
2.1 Gesamtzahl der Verkehrsunfälle

Nach einem Rückgang der Verkehrsunfälle im Jahr 2017 ereigneten sich in 2018 insgesamt 5.120 Verkehrsunfälle. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das eine Steigerung um 848 Verkehrsunfälle.



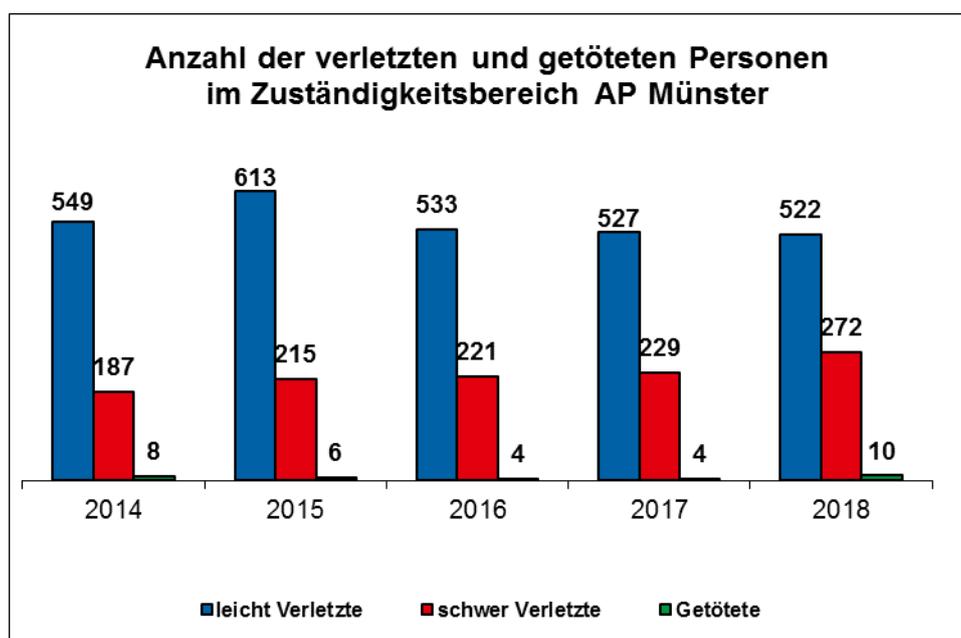
2.2 Verkehrsunfälle mit getöteten und verletzten Personen

Ebenfalls angestiegen ist die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschäden, im Jahr 2018 ereigneten sich insgesamt 500 Verkehrsunfälle, bei denen Personen getötet oder verletzt wurden, eine Zunahme um 29 Verkehrsunfälle.



Bei diesen 500 Verkehrsunfällen verunglückten 804 Personen. Zehn Personen wurden getötet, 272 schwer und 522 leicht verletzt (2017: vier Getötete, sowie 229 schwer und 527 leicht verletzte Personen).

Sechs der Getöteten kamen als Pkw-Fahrer, zwei als Mitfahrer in einem Pkw, einer als Fahrer eines Leichtkraftrades und einer als LKW-Fahrer ums Leben.

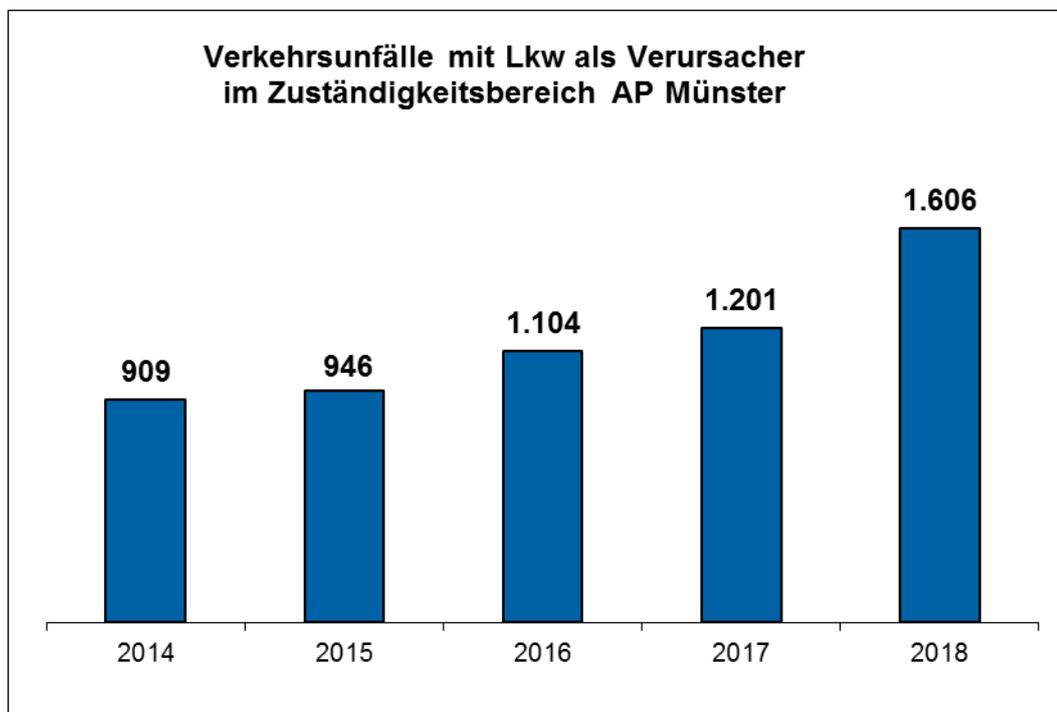


3 Verkehrsunfälle ausgewählter Beteiligungen und Zielgruppen

3.1 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Lkw

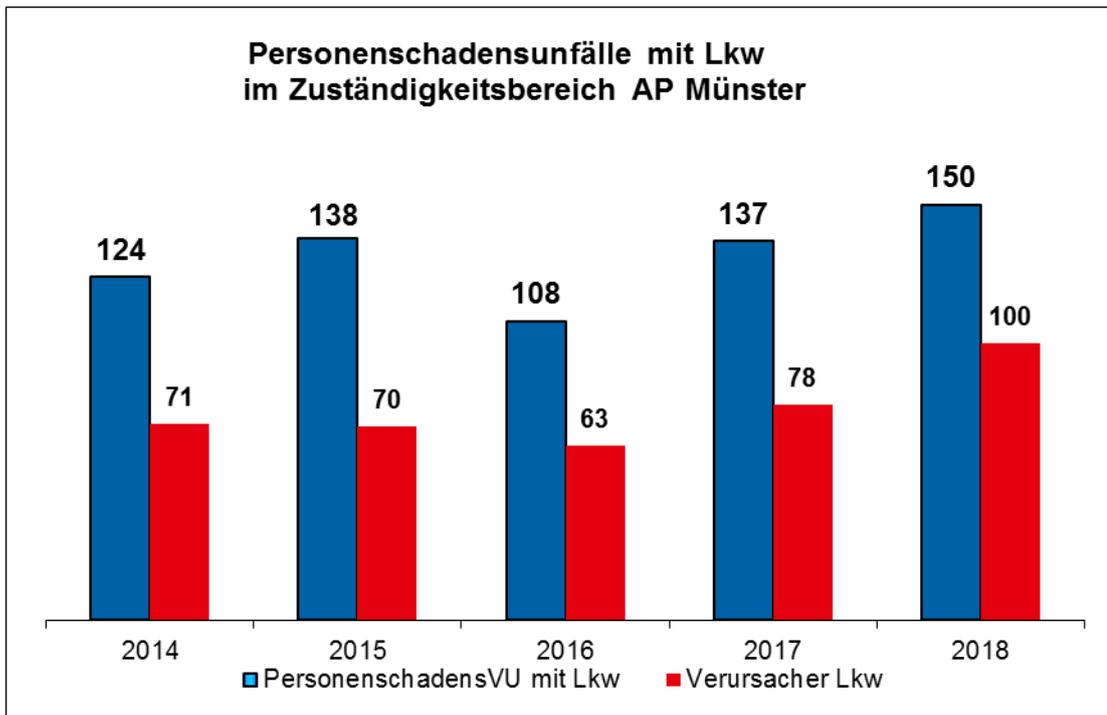
Bei 2.432 aller Verkehrsunfälle auf den Autobahnen waren Lkw beteiligt (47,5 Prozent), das bedeutet eine Zunahme von 621 Unfällen.

Zwei Drittel dieser Verkehrsunfälle (1.606) verursachten die beteiligten Lkw-Fahrer selber, gegenüber dem Vorjahr 405 Verkehrsunfälle mehr.



Bei 2.282 Verkehrsunfällen unter der Beteiligung von Lkw entstand Sachschaden, bei den 150 weiteren Unfällen (2017: 134) kamen Personen zu Schaden. Allein 100 dieser Unfälle mit Personenschäden wurden durch Lkw-Fahrer verursacht (2017: 78).

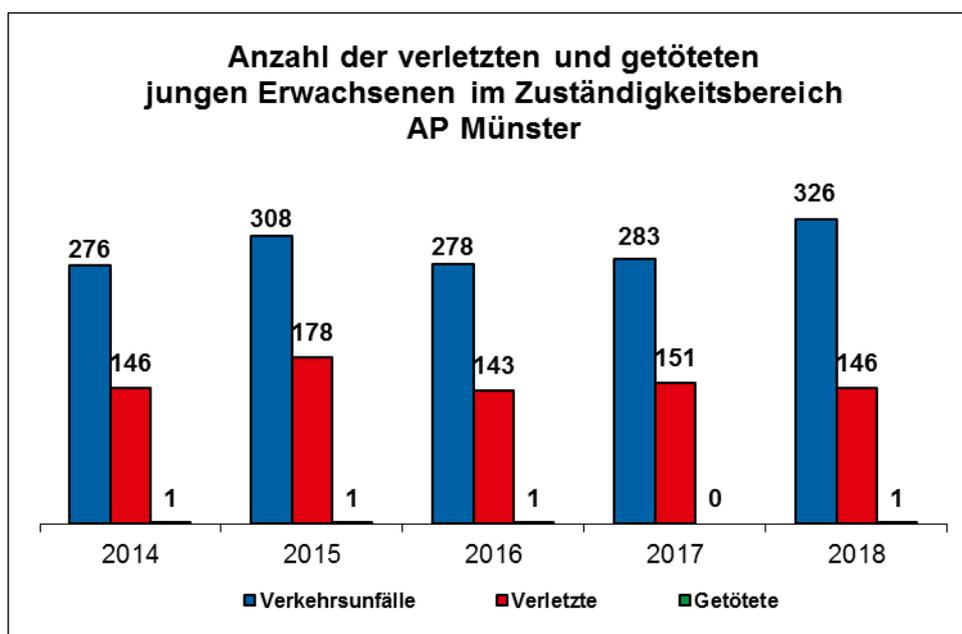
Bei einem Großteil der Unfälle sind Lkw auf vorausfahrende Fahrzeuge bzw. ein Stauende aufgefahren oder haben Fehler beim Spurwechsel / Überholen gemacht. Dabei dürfte Ablenkung in vielen Fällen eine Rolle gespielt haben.



3.2 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von jungen Erwachsenen (18 – 24 Jahre)

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von jungen Erwachsenen ist gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Im Jahr 2018 kamen bei 326 Verkehrsunfällen mit Beteiligung von jungen Erwachsenen 146 Personen zu Schaden. Eine Person wurde dabei getötet, 48 schwer und 98 leicht verletzt.

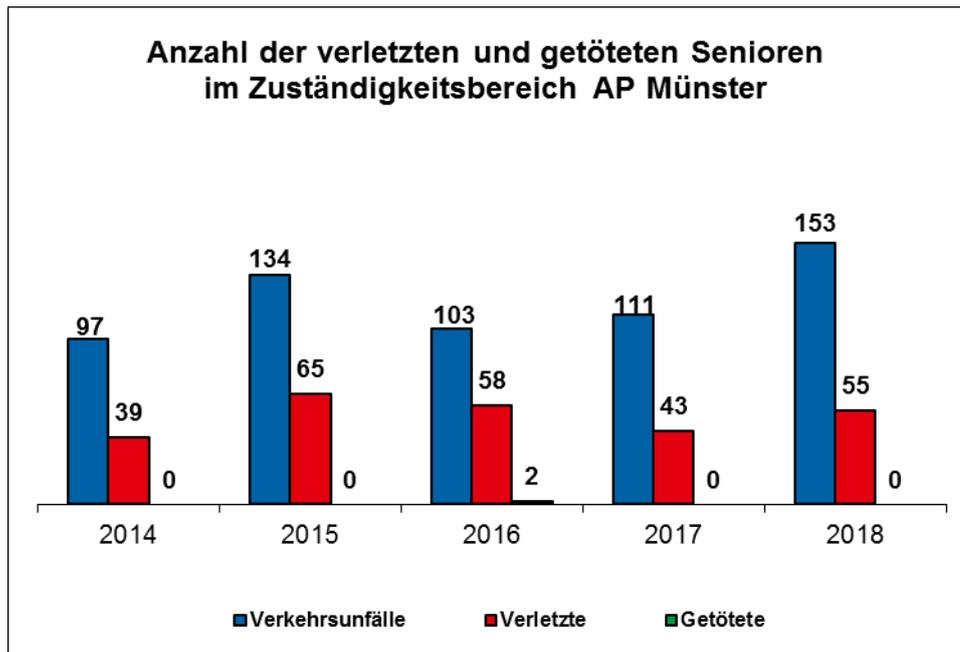
Etwa die Hälfte dieser Verkehrsunfälle (173 Verkehrsunfälle) haben wie in den Vorjahren die jungen Erwachsenen selbst verursacht.



3.3 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Senioren (ab 65 Jahre)

Auch die Anzahl der Verkehrsunfälle auf den Autobahnen, an denen Senioren beteiligt waren, stieg gegenüber dem Vorjahr an. Waren in 2017 noch an 111 Verkehrsunfällen Senioren beteiligt, so lag ihre Zahl im vergangenen Jahr bei 153. Dabei wurden 55 Senioren verletzt, davon 27 Personen schwer und 28 leicht. 2017 waren 43 Senioren verletzt worden.

Der Anteil der durch die Senioren verursachten schwerwiegenden Verkehrsunfälle beträgt rund 58 Prozent.



3.4 Andere Ursachen, Unfalltypen und sonstige Umstände

3.4.1 Witterung und Straßenverhältnisse

Im Jahr 2018 ereigneten sich 64 statistisch erfasste Verkehrsunfälle aufgrund winterglatter Straßenverhältnisse (2017: 95 Unfälle). Dabei wurden drei Personen leicht und 10 Personen schwer verletzt.

3.4.2 Stau-Unfälle

Die Zahl der Verkehrsunfälle an Stauenden hat sich gegenüber dem Vorjahr wieder erhöht. Nachdem die Anzahl derartiger Unfälle von 527 in 2015 auf 470 in 2017 zurückgegangen war, ereigneten sich in 2018 wieder 531 Stauende-Unfälle. Dabei wurden zwei Personen getötet, 40 Personen schwer und 115 leicht verletzt.

Die Verkehrsunfälle an Stauenden verteilen sich auf alle Arten wie z.B. Verkehrsmengenstau, Staus auf Grund von vorausgegangenen Verkehrsunfällen, Staus an und in Baustellen sowie Staus in den Gegenrichtungen auf Grund von langsam fahrenden Schaulustigen. Hier dürfte die Ablenkung zum Beispiel durch die Nutzung von Smartphones eine nicht unerhebliche Rolle spielen.

3.4.3 Verkehrsunfälle in Baustellen

Auf den Bundesautobahnen im Münsterland gab es auch 2018 mehr Baustellen als in den Vorjahren, insbesondere auf der A1, A 2 und der A 43.

Hier registrierte die Polizei 1.834 Verkehrsunfälle, 2017 waren es noch 793 Unfälle. Das entspricht einer Zunahme von rund 130 Prozent. Aufgrund der dort meist reduzierten Geschwindigkeiten ereignen sich in Baustellenbereichen ganz überwiegend Sachschadensunfälle. Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden liegt bei 1.765.

3.4.4 Kradunfälle

Im Jahr 2018 ereigneten sich im Zuständigkeitsbereich der Autobahnpolizei Münster 39 schwerwiegende Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Kradfahrern, gegenüber 29 Unfällen im Jahr 2017. Dabei wurde eine Person getötet, 20 Personen schwer und 13 leicht verletzt.

Bei 29 der 39 Verkehrsunfälle setzten die Kradfahrer selbst die Ursache, das entspricht einem Anteil von 74 Prozent.

